



GRUNDAUSBILDUNG IN TRANSAKTIONSANALYSE KOMPETENZERWEITERUNG IM BERUFLICHEN ALLTAG UND ENTWICKLUNG DER PERSÖNLICHKEIT

LEHRGANG 46

Der Lehrgang verknüpft Konzepte der Transaktionsanalyse mit der Praxis.

Mit einem ganzheitlichen Ansatz blicken wir sowohl auf das Individuum als auch auf Beziehungen, Gruppen und Systeme.

Im Zentrum der Ausbildung steht die Entwicklung von Selbst-, Beratungs- und Organisationskompetenz.

- Grundlagen und praktische Anwendung der Transaktionsanalyse
- Entwicklung von persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen
- Ausbildung für Kommunikation, Beratung und Führungsaufgaben
- Training in Coaching, Supervision und Beratung

LEHRGANG 46 – STUFE II: START NOVEMBER 2023

Leitung	Tanja Kernland
Stufe 2	2. und 3. Ausbildungsjahr: November 2023 – November 2025
Kosten	CHF 5'100.– pro Ausbildungsjahr
Anmeldung	www.ebi-zuerich.ch

Ausbildung

Im heutigen Berufsalltag werden von Mitarbeitenden und Leitungspersonen hohe fachliche, soziale und insbesondere auch persönliche Kompetenzen verlangt. In komplexen Arbeitswelten braucht es Menschen mit einer gut entwickelten Persönlichkeit und ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten.

Wem es gelingt, Begegnung und Beziehung im Berufs- wie auch im Privatleben adäquat zu gestalten, wird diese als Ressource nutzen können.

Die berufsbegleitende Ausbildung in Transaktionsanalyse dient der Entwicklung der Persönlichkeit und gibt den Teilnehmenden bewährte Werkzeuge in die Hand, die der konstruktiven Bewältigung ihrer Aufgaben und Herausforderungen im beruflichen und privaten Alltag dienen. Mit den Transaktionsanalyse-Tools erwerben die Teilnehmenden Klarheit und Sorgfalt in der Gestaltung von Beziehungen und Rollen, erhalten Leitplanken für das lösungsorientierte Bearbeiten von Konflikten und finden zu einem bewussten Umgang mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen. Das Handlungsrepertoire in Führung und Teamarbeit wird erweitert.

Die sich an Selbsterfahrung orientierende Arbeitsweise trägt zur Reifung der Persönlichkeit bei. Die Erfahrungen und Fragestellungen der Teilnehmenden erhalten genügend Raum, um individuelle Entwicklung zu fördern und zu festigen. Das öffnet Wege zu einer nachhaltigen Professionalisierung im jeweiligen Berufsfeld.

Die Vielfalt der beruflichen Hintergründe der Teilnehmenden und ihre verschiedenen Persönlichkeiten bereichern den Lernprozess ebenso wie die Lerngruppe.

Adressatinnen und Adressaten

- Frauen und Männer mit leitenden, betreuenden oder pflegenden Funktionen, die mehr über die menschliche Persönlichkeit und das Funktionieren von sozialen Systemen erfahren wollen.
- Frauen und Männer, die sich aus beruflichen oder persönlichen Gründen mit Konzepten und Methoden der Transaktionsanalyse auseinandersetzen wollen.
- Frauen und Männer, die eine fundierte Beratungsausbildung absolvieren wollen.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung ist modular aufgebaut. Das 1. Ausbildungsjahr kann als ein in sich geschlossenes Modul besucht werden. Das 2. und 3. Ausbildungsjahr bauen darauf auf. Falls freie Plätze vorhanden sind, haben Absolvent/innen von äquivalenten Grundlagenangeboten die Möglichkeit, im 2. Ausbildungsjahr einzusteigen.

Stufe I, Grundlagenjahr Transaktionsanalyse

1. Ausbildungsjahr «wissen und erleben»

- Grundlagen der Transaktionsanalyse
- Theorievermittlung und Selbsterfahrung
- Gruppendynamik
- Feedbackkultur
- persönliche Kompetenzerweiterung

Zusätzlich

- Literaturstudium
- Lerngruppen / Intervention

Während des 1. Ausbildungsjahres wird Einzelberatung oder Therapie zur Unterstützung persönlicher Prozesse grundsätzlich empfohlen.

Stufe II, Grundlagenjahr Transaktionsanalyse

2. und 3. Ausbildungsjahr «anwenden und vertiefen»

- Praxistransfer, Verknüpfen von Theorie und Praxis
- Professionelle Rollenerweiterung, Führungsaufgaben
- Vertiefung TA-Konzepte
- Konfliktmanagement
- Gesprächsführung, Beratung, Coaching
- Supervision, Intervention
- Kennenlernen von anderen psychologischen Richtungen

Zusätzlich

- zwei EBI-Seminare pro Jahr à je 10 Stunden
- Literaturstudium
- Lerngruppenarbeit
- Intervention
- Schriftliche Schlussarbeit

Empfohlen wird der Besuch von TA-Kongressen und die Mitgliedschaft in der DSGTA (Deutscheschweizer Gesellschaft für Transaktionsanalyse).

Kompetenzentwicklung

Selbstkompetenz

- achtsamer und wertschätzender Umgang mit sich selber und anderen
- Bewusstheit über die Auswirkungen der Lebensgeschichte im Alltag
- Einbringen von Bedürfnissen, Wünschen und Visionen in die Lebensgestaltung
- Selbstbehauptung
- Anerkennung von Grenzen und Selbstsorge
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- realistische Selbsteinschätzung

Sozialkompetenz

- gelingende Beziehungsgestaltung, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Konstruktiver Umgang mit Kritik und Konflikten
- Fähigkeit zur Empathie und Kooperation
- bewusste Übernahme von Verantwortung und Abgrenzung
- Kenntnis von Gruppendynamik und an- bzw. begleiten von Gruppenprozessen

Fachkompetenz

- differenzierte Kenntnis der Konzepte und des Kontextes der Transaktionsanalyse
- Theorie, Praxis und persönliche Erfahrungen miteinander verknüpfen
- angemessene Anwendung der Transaktionsanalyse im Praxisfeld
- Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns und erarbeiten von sinnvollen Optionen
- professionell Gespräche führen
- Kommunikationsprozesse begleiten
- Transaktionsanalyse im Kontext psychologischer Richtungen verorten

Inhalte

Eine genaue Planung der Inhalte erhalten die Teilnehmenden am Anfang jedes Ausbildungsjahres

- Konzepte der Transaktionsanalyse (Ich-Zustände, Kommunikationsmodell, psychologische Spiele, Lebensskript, Grundbedürfnisse, Vertragsarbeit, Autonomie, Gruppendynamik)
- Anwendung der Transaktionsanalyse in den Feldern Beratung, Bildung und Organisation
- Training in Beratungsgesprächsführung und Coaching
- Supervision
- Intervention in Lerngruppen
- Kompetenzmanagement (individuelle Lernziele, Selbstreflexion, Selbst- und Fremdeinschätzung)
- Ethik und internationale Organisation der Transaktionsanalyse
- Transaktionsanalyse im Kontext der historischen und inhaltlichen Entwicklung der Psychologie

Arbeitsweise

Der didaktische Ansatz basiert auf einem ganzheitlichen Lehr- und Lernverständnis (Kopf, Herz, Hand) und auf erwachsenenbildnerischen Grundsätzen (Transparenz, Praxisrelevanz, Einbezug der Ressourcen der Teilnehmenden). Das Ausbildungscurriculum bietet neben den inhaltlichen Schwerpunkten auch Spielraum für prozessorientierte Sequenzen.

Die Theorie wird eng mit der Lebens- und Berufserfahrung der Teilnehmenden verknüpft, so dass die theoretischen Einsichten an der Praxis überprüft werden und umgekehrt die Theorie durch praktische Erfahrungen neu befragt wird. Dazu gehören auch Selbsterfahrungselemente, die in den geschützten Rahmen der Ausbildungsgruppe eingebettet sind und zur Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Modelle und der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit dienen.

Im Verlauf der Ausbildung werden nach und nach auch die Ressourcen, Interessen und der Erfahrungshintergrund der Teilnehmenden in die Planung miteinbezogen.

Die konstant bleibende Gruppe bildet ein unterstützendes und herausforderndes soziales Lernfeld. Der persönliche Entwicklungsprozess und das aktuelle Geschehen in der Gruppe sind dabei das zentrale Übungsfeld.

Der individuelle Lernprozess wird systematisch reflektiert. Die Teilnehmenden erarbeiten ihre individuellen Lernziele und evaluieren diese in Form von Selbst- und Fremdeinschätzung und angeleiteter Reflexion. Die erworbenen persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen werden dokumentiert und in einem Ausbildungsportfolio zusammengestellt.

Die dreijährige Grundausbildung kann optional mit einer schriftlichen Arbeit (10 – 15 Seiten), welche den gesamten Lernprozess dokumentiert, abgeschlossen werden.

Methoden

- Theorievermittlung mit Praxisbezug und Übungen
- prozess-, selbsterfahrungs- und ressourcenorientiertes Lernen
- Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- Arbeit in Lerngruppen
- kreative, erlebnisorientierte und körperbezogene Methoden
- Präsentationen und Vorträge der Teilnehmenden
- Supervision und Intervention
- Literatur

Voraussetzungen

- Einführungsseminar Transaktionsanalyse TA 101
- Offenheit für Lernen und Veränderung
- Bereitschaft zur selbsterfahrungsorientierten Arbeitsweise
- Normale psychische Belastbarkeit
- Anwendungsfeld für Transaktionsanalyse

Umfang

Stufe II, 2. und 3. Ausbildungsjahr 40 Tage (ca. 260 Std.)

Zusätzlicher Aufwand für Selbststudium (Lerngruppen, Einzelarbeiten, Vor- und Nachbearbeitung, Literaturstudium): ca. 1/4 bis 1/2 der Präsenzstunden.

Im 2. und 3. Ausbildungsjahr kommen zusätzlich pro Jahr zwei EBI-Seminare dazu.

Termine 2. Ausbildungsjahr (November 2023 – September 2024)

17.+18. Nov. 2023

12.+13. Jan. 2024

27. Jan. 2024

1.+2. März 2024

12.+13. April 2024

4.-8. Juni 2024 extern (Di-Sa)

12.+13. Juli 2024

23.+24. Aug. 2024

27.+28. Sept. 2024

Termine 3. Ausbildungsjahr (November 2024 – November 2025)

15.+16. Nov. 2024

24. + 25. Jan. 2025

28. Feb. + 1. März 2025

11.+12. April 2025

11.-14. Juni 2025 extern (Mi-Sa)

11.+12. Juli 2025

22.+23. Aug. 2025

26.+27. Sept. 2025

31. Okt. + 1. Nov. 2025

Arbeitszeiten

Freitag und Samstag, jeweils 8.45 – 16.45 Uhr

Intensivtage extern: Start ca. 10.00 Uhr, Ende ca. 15.00 Uhr

Ausbildungsvertrag

Für das erste Ausbildungsjahr wird ein Jahresvertrag gemacht, für das 2. und 3. Ausbildungsjahr ein Zweijahresvertrag, kündbar per Ende Ausbildungsjahr.

Stufe II

Bestätigung «Praxiskompetenz Transaktionsanalyse SGTA»

Die Einführungsseminare, Aus- und Weiterbildungsangebote des EBI entsprechen den Anforderungen der europäischen TA-Gesellschaft (EATA).

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten nach der dreijährigen Grundausbildung sind:

- Fortgeschrittenentraining in Transaktionsanalyse / Masterclass Prüfungsvorbereitung Level 1 (zertifizierte/r Transaktionsanalytiker/in CTA) mit folgenden Anerkennungen:
CTA-C: Coach und Supervisor:in bso
CTA-E: Coach und Supervisor:in bso
CTA-O: Coach und Organisationsberater:in bso
Das Training kann als Vorbereitung für die Eidg. Höhere Fachprüfung (HFP) mit dem Titel «Supervisor/in-Coach» oder mit dem Titel «Organisationsberater/in» genutzt werden.
- Weiterbildung in Beratung
Mit dem Besuch des Zusatzmoduls Beratung kann in einem Jahr die Anerkennung «Berater/in SGfB» (Schweiz. Gesellschaft für Beratung) erworben und anschliessend die Eidg. Höhere Fachprüfung (HFP) mit dem Titel «Berater/in im psychosozialen Bereich» absolviert werden.

Kosten

2. und 3. Ausbildungsjahr (pro Jahr)

Kurskosten inkl. Seminarunterlagen: CHF 5'100.–

zwei Theorieseminare: CHF 720.–

Spesen (Übernachtung, Literatur): ca. CHF 1'000.–

Bundesbeiträge für Kurse, die auf eidgenössische Prüfungen vorbereiten

Wer sich mit Kursen auf eine eidgenössische Prüfung vorbereitet, wird vom Bund finanziell unterstützt. Der Bund übernimmt bis zu 50 Prozent der anrechenbaren Kursgebühren – bei einer Berufsprüfung maximal 9'500 Franken, bei einer höheren Fachprüfung maximal 10'500 Franken. Die Bundesbeiträge können nach erfolgreichem Abschluss der Berufs- oder höheren Fachprüfung beantragt werden. Die Regelung gilt ab 1. Januar 2018.

Anrechenbar sind folgende Angebote des EBI:

- 3-jährige Grundausbildung in TA
- Fortgeschrittenen-Training in TA
- Aufbaumodul zur Beraterin/zum Berater SGfB bzw. zur höheren Fachprüfung für Berater/in im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom

Abschlüsse und Anerkennung

Lehrgangleitung



Tanja Kernland, 1973, Bülach
Lehrberechtigte Transaktionsanalytikerin TSTA-O
lic. oec. publ.
Institutsleitung EBI Zürich
+ 41 77 423 75 50
t.kernland@ebi-zuerich.ch

Einzelne Ausbildungstage oder -module werden durch EBI
TA-Lehrende gestaltet.

Anmeldung

www.ebi-zuerich.ch
info@ebi-zuerich.ch

Unsere Ausbildungsphilosophie

Lehren und Lernen verstehen wir als wechselseitigen Entwicklungsprozess unabhängig von Alter, Geschlecht und Bildungsniveau. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch über Ressourcen zum Lernen und Sich-Verändern verfügt. Sich und andere besser verstehen, eigene Ressourcen aktivieren und das Leben (beruflich und privat) eigenverantwortlich gestalten, fördern die Zufriedenheit.

Wir legen Wert auf eine wertschätzende, entwicklungsfördernde Atmosphäre. Ganzheitliches Lernen liegt uns am Herzen. Dazu gehört eigenes Denken, Fühlen und Handeln, Einbezug der eigenen Lebensgeschichte und des gegenwärtigen Umfelds. So wird Lehren und Lernen zu einem lebendigen Austausch von erwachsenen Frauen und Männern, die miteinander unterwegs sind, ihr Leben sinnvoll und erfüllt zu gestalten.

Qualitätsentwicklung

Die Qualität dieses Angebotes wird systematisch weiterentwickelt durch

- laufende Evaluation der Unterrichtssequenzen,
- Evaluation nach jedem Ausbildungsjahr und
- Evaluation nach Beendigung des Angebots.

Das EBI Zürich verfügt über die eduQua-Zertifizierung (Qualität-Label für Bildungsinstitutionen).



Kontakt

EBI Zürich GmbH
Dufourstrasse 35
8008 Zürich
Telefon 044 261 47 11
Auskunft und Detailprogramme zu allen EBI-Veranstaltungen
www.ebi-zuerich.ch